

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krumpotic, Piazza Carl I., ebenerdig. Telefon Nr. 88.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auswärtiger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpotic Pola.

# Polaner Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krumpotic, Piazza Carl I., entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Restamenotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Samstag, 11. September 1909.

— Nr. 1335. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 11. September.

### Cook und Peary.

Die Differenzen zwischen Cook und Peary nahmen infolge der aggressiven Haltung des letzteren immer größeren Umfang an und mit Spannung verfolgt die gesamte gebildete Welt den Ausgang des Streites, der, wenn beide Forscher wirklich den Nordpol erreicht haben, nur geneigt ist, ihre Erfolge zu verbunkeln. Peary negiert wohl nicht direkt, daß sein Konkurrent den Nordpol erreicht habe, aber er wirft Dr. Cook vor, dieser habe seine (Pearys) vorbereitete Hilfsmittel für die Nordlandreise widerrechtlich in Gebrauch genommen und Peary dadurch in seinem Vorbringen behindert. Außerst bemerkenswert ist die Behauptung des amerikanischen Konteradmirals D S b o r n, der nicht weniger behauptet, als daß Peary ein Lügner und Schwindler sei.

Nachstehend die Telegramme:

W i e n, 10. September. Der „Matin“ und der „New-York Herald“ veröffentlichten heute im Streit um die Priorität der Erreichung des Nordpols gleichlautende Telegramme, die ihnen von Peary zugekommen sind; Peary telegraphierte:

„Ich muß nachdrücklich erklären, daß Dr. Cook sein Lager in Etah aufgeschlagen hat, wo ich seit Jahren meinen Treffpunkt und meine Lieberlagen hatte. Ich weise darauf hin, daß Dr. Cook Eskimo und Hunde, die für mich in Etah zusammengebracht worden waren, für sich in Anspruch nahm. Ich weise weiter darauf hin, daß Dr. Cook für seine Dienste jene Eskimo engagierte, die ich für die wissenschaftlichen Arbeiten trainierte, und daß Dr. Cook ihre Kenntnis der Bildgebiete und ihres unter meiner Leitung erworbenen Wissens über die Nordpolgegenden für sich ausgenutzt hat.“

Einen Kommentar über die Wahrscheinlichkeit darüber, daß Dr. Cook den Nordpol erreicht habe, lehnt Peary ab und schließt seine Depesche mit folgenden Worten:

„Ich will zum Schluß noch darauf hinweisen, daß eine Folge von Dr. Cooks Anwesenheit in diesen Gebieten die Verminderung der Hilfskräfte die sonst die hier wohnenden Eskimo bieten, war. Dies gilt besonders im Hinblick auf die Jagd der Hunde, die in Erwartung meiner Ankunft in Etah zusammengebracht worden waren. Auch der Wohlstand, der sonst in den besten Jahren dort nicht so reichlich war, wurde durch Dr. Cook vermindert. Um jedes Mißverständnis zu zerstreuen, erkläre ich, daß die Art, in der Dr. Cook gehandelt hat, um mir zuvorzukommen, eines Mannes von Ehre unwürdig ist.“

Paris, 10. September. Der „Matin“ veröffentlicht eine Antwort Dr. Cooks auf die Anschuldigungen Pearys. Dr. Cook erklärte dem Korrespondenten des genannten Blattes: Die Anschuldigung Pearys, daß ich ihm die Eskimos entführt habe, ist absurd. Die Eskimos sind freie Männer, die demjenigen Gehorschaft leisten, der sie am besten bezahlt. Die Behauptung Pearys, ich hätte mich seiner Vorräte bemächtigt, ist durchaus unbegründet. Im Gegenteil, gerade Peary war es, der sich meiner Vorräte bedient hat. Ich glaube übrigens, daß Peary dies aus einem ehrenhaften Grunde getan hat, nämlich, um eine Hilfsexpedition für mich zu organisieren, da man wegen meines langen Ausbleibens geglaubt haben mochte, daß ich der Hilfeleistung bedürfte. Peary konnte gar nicht wissen, wie weit ich mich nach Norden von der Küste entfernt habe.

W i e n, 10. September. Der bekannte Nordpolforscher Otto S v e r d r u p, der unbedingt an seiner günstigen Meinung über Cook nach wie vor festhält, sagte, Peary behauptet, Cook sei nicht auf dem Nordpol gewesen. Derselbe Peary hat sich aber darüber beklagt, daß Cook die besten Eskimos und die besten Hunde ihm fortgenommen habe. Warum sollte denn

Cook nun mit einem so vorzüglichen Material den Nordpol nicht erreichen können? Die Klage und der Zweifel Pearys stehen doch in unüberbrückbarem Gegensatz zueinander.

Sverdrup geht sofort nach Cap York, um die beiden Eskimo Cooks und K u n d N a s m u s s e n nach New-York zu bringen. Frau Cook erklärt, das ihr Gatte ihr unumstößliche Beweise dafür gegeben habe, daß er als der erste Mensch der Welt den Nordpol betreten habe. Sie werde diese Beweise, die sie in Händen habe, sofort nach Cooks Landung in Amerika veröffentlichen.

W i e n, 10. September. Aus New-York wird gemeldet: Konteradmiral D s b o r n hat folgende Erklärungen abgegeben:

„Peary ist ein Lügner, und ich will ihm das ins Gesicht sagen. Je mehr er versucht, Cook zu diskreditieren, desto tiefer gräbt er sich sein eigenes Grab. Wenn er nach New-York kommt, werden W r a d l e y und ich beschworene Erklärungen veröffentlichen, die beweisen werden, daß Peary der tollste Schwindler ist, den Amerika je gesehen hat.“

**Weiland Kaiserin Elisabeth.** Der Todeslag weiland unserer Kaiserin E l i s a b e t h wurde gestern in würdiger Weise begangen. In der Marinekirche Madonna del Mare fand eine militärische Gedächtnisfeier statt, der die Spitzen der Garnison und zahlreiche Offiziere beizuhöhen. In der hiesigen Konkatgedrächtkirche versammelten sich gestern das patriotische Damenkomitee mit Frau Linienkapitän v. R o h e n an der Spitze, ferner Vertreter der Staats- und Zivilbehörden, um einem Requiem für die dahingegangene Herrscherin beizuwohnen. Vor dem Denkmal im Valeripark wurde hierauf ein prächtiger Kranz niedergelegt.

**Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft.** Es verläutet, daß der Leiter unserer Bezirkshauptmannschaft, Hofrat Graf A t t e m s, heute in Triest eintreffen werde, um sich in der Statthalterei vorzustellen. Graf Attems wird für Montag hier erwartet.

**Rückkunft von den Manövern.** Heute nachts kehren die in Pola garnisonierenden Bataillone des 87. Infanterieregimentes von den Manövern nach Pola zurück.

**Konzert im Marinekasino.** Heute, Samstag, den 11. September wird im Marinekasino ein Garten-Reservationskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

**Deutsche Auszeichnungen für Offiziere unserer Marine.** Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, wurden weiter folgenden Offizieren der k. u. k. Kriegsmarine nachstehende Orden verliehen: Den Linienkapitän v. D u b l a y und K. v. B e n i g n i der rote Adler-Orden zweiter Klasse, den Korvettenkapitän K. v. N a u t a der rote Adler-Orden dritter Klasse, den Fregattenkapitän K a i l e r und K a i s p E d l e n v. C a l i g a der Kronen-Orden zweiter Klasse und den Linienkapitän Freiherrn v. E n d e und K o c h der Kronen-Orden dritter Klasse.

**Neue Bestimmungen für das Korps der Konstruktionszeichner.** Der Kaiser hat genehmigt, daß: 1. in teilweise Abänderung des § 91 des IV. Haupttitels der Organischen Vorschrift für das Personal der k. u. k. Kriegsmarine die Ergänzung der Konstruktionszeichner zu erfolgen hat entweder a) durch Ernennung von geeigneten Marinepersonen, welche die Konstruktionszeichnerprüfung bestanden haben, zu Konstruktionszeichnern der XI. Rangklasse oder b) durch Aufnahme von Gewerbeschülern oder Oberrealschülern als provisorische Konstruktionszeichner der XI. Rangklasse, welche sodann nach einer zweijährigen befriedigenden Probepflichtleistung zu effektiven Konstruktionszeichnern ernannt werden; 2. bei Auflassung der Chargenbezeichnung 1. und 2. Klasse die provisorischen Konstruktionszeichner eine Gage von 1800 K beziehen und die effektiven Konstruktionszeichner bei einer Anfangsgage von 2100 K in der XI. Rangklasse von 3 zu 3 Jahren in die nächste um 300 K höher dotierte Gehaltsstufe bis zum Gagesatz von 3600 K gelangen,

wobei nach neun Dienstjahren und erwiesener Eignung mit dem Erreichen der Gehaltsstufe von 3000 K die Vorrückung in die X. Rangklasse verbunden ist; 3. der Stand der Konstruktionszeichner auf 18 gebracht werde, wovon 3 nach besonders ersprißlicher langjähriger Dienstleistung in die IX. Rangklasse mit dem Gagesatz von 4000 K und nach weiteren 3 Jahren in die höchste Gehaltsstufe von 4400 K gelangen können; 4. Die Konstruktionszeichner gleichwie die Werkführer zu uniformieren sind. Diese Allerhöchste Entschliebung tritt mit 1. Oktober 1909 in Kraft und ist nicht rückwirkend. Die Konstruktionszeichner hoben die den Werkführern der gleichen Rangklasse analoge Uniform von diesem Tage an nach den für die Marinebeamten geltenden Vorschriften zu tragen und ist ihnen zugleich ein Equipierungsbeitrag von je 400 K auszusprechen. Die Einreichung in die neu systemisierten Gehaltsstufen wird im Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine verlautbart werden. Als Anfallsstermin für die Berechnung der gebührenden Gehaltsstufe gilt der Ernennungstag zum effektiven Marinebeamten (Konstruktionszeichner) der jetzt innehabenden Rangklasse. Die Konstruktionszeichner, welche im Genusse eines höheren Gagesatzes stehen, als ihnen nach den neuen Bestimmungen zukommen würde, bleiben im Bezug der bisher bezogenen Gehälter. Für die Dienstverwendung der Konstruktionszeichner wird folgendes Schema in Kraft treten: Beim Reichskriegsminister, Marineektion, 4. Abteilung 1 Konstruktionszeichner für Maschinenbau, beim Marinetechnischen Komitee, I. Abteilung 3 Konstruktionszeichner für Schiffbau, beim Marinetechnischen Komitee II. Abteilung, 1 Konstruktionszeichner für Maschinenbau, beim Marinetechnischen Komitee III. Abteilung, 3 Konstruktionszeichner für Artillerie, beim Marinetechnischen Komitee, IV. Abteilung, 1 Konstruktionszeichner für Torpedo, beim Marinetechnischen Komitee, VI. Abteilung 1 Konstruktionszeichner für Elektrotechnik, beim Seearsenal, Schiffbau, 1 Konstruktionszeichner für Schiffbau, beim Seearsenal, Maschinenbau, 2 Konstruktionszeichner für Maschinenbau, beim Seearsenal, Artilleriedirektion 1 Konstruktionszeichner für Artillerie, beim Seearsenal, Bauleitung, 2 Konstruktionszeichner für Schiffbau, beim Marine- und Wasserbauamt 1 Konstruktionszeichner für Land- und Wasserbau, und beim Seebezirkskommando Triest, Bauleitung 1 Konstruktionszeichner für Schiffbau.

**Gedenktage.** Am 11. September 1813 Befreiung Polas durch Hauptmann Jozarich, dessen französische Befreiung per Schiff abgegangen war. — 1840 Befreiung von Beirut durch die österreichisch-englische Flotte.

**Platzkonzert.** Heute abends findet im Falle günstiger Witterung ein Platzkonzert der Stadtkapelle statt. Beginn um 7 1/2 Uhr abends. Das Programm ist folgendes: 1. Schubert, Gruß aus Grado, Marsch. 2. Frotow, Ouvertüre aus der Oper „Martha“. 3. Marchetti, Duett aus der Oper „Ruyblas“. 4. Brahms, Ungarische Tänze. 5. Puccini, Phantasie aus der Oper „Manon Lescaut“. 6. Bucadey, „Club Fiori“, Marsch. — Falls die Renovierungsarbeiten auf dem Foro schon beendet sein sollten, wird das Konzert dortselbst abgehalten werden. Im anderen Falle findet es auf der Piazza Port' Aurea statt.

**Post für E. M. Schiffe „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“, „Erzherzog Ferdinand Max“ und „Panzer“.** Die Postabfertigung an diese Schiffe wird erfolgen nach Alexandrien vom Postamt Wien 76 am 15. d. um 9 Uhr 20 Minuten abends; vom Postamt Triest 1 am 14. d. um 8 Uhr 23 Minuten früh, am 16. d. um 12 Uhr mittags.

**Schulbeginn an den Marineschulen.** An der k. u. k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Knaben, an der k. u. k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen und an dem mit dieser Anstalt verbundenen Fortbildungskurse findet die Einschreibung der Schüler (Schülerinnen) am 16., 18. und 17. September d. J. von 9 bis 12 Uhr vormittags statt. Neu eintretende Schüler (Schülerinnen) haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen



und den Tauf- oder Geburtschein sowie den Impfschein mitzubringen. Zur Aufnahme in eine höhere als die 1. Klasse ist die letzte Schulaufsicht vorzulegen. Das Schuljahr 1909/10 wird am 18. September d. Mts. mit einem feierlichen Gottesdienste in der Marinekirche „Madonna del Mare“ (für Knaben um 8 Uhr und für die Mädchen um 9 Uhr vormittags) eröffnet, worauf am 20. September der regelmäßige Unterricht beginnt.

**Einschreibung in die k. k. Staatsvolkschule für Knaben und Mädchen.** Die Einschreibung in die Staatsvolkschule für Knaben und Mädchen findet am 12., 13., 14. und 15. d. M. von 8 bis 11 Uhr statt. Die aufzunehmenden Schulkinder müssen in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter erscheinen und den Tauf- oder Geburtschein, den Impfschein und ein ärztliches Gutachten über den Gesundheitszustand ihrer Augen vorweisen. Schulbeginn am 16. d. M. um 8 Uhr früh. Die Direktion.

**Einschreibung in die k. k. Staatsrealschule.** Die Einschreibung neuer Bewerber (bzw. Bewerberinnen) wird am 16. September in der Direktionskanzlei stattfinden; uzw. für die erste Klasse in den Nachmittagsstunden von 3 Uhr an, für eine andere als die erste Klasse am Vormittag zwischen 9 bis 12 Uhr. Schüler, welche bereits im Vorjahre der Anstalt angehört, haben sich am 16. September zwischen 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei zu melden.

**Gastgewerbliches.** Die hiesige k. k. Bezirkshauptmannschaft hat an das Konfortium der Gastwirte, Cafetiers, zc. den Auftrag gerichtet, es möge von nun an darauf geachtet werden, daß die feiernden Gastwirtsgehilfen — reingeputzte und entsprechend gekürzte Mägel aufweisen. Die Einhaltung dieses Auftrages werde von Organen der Aufsichtsbehörde kontrolliert werden. Diese aus sanitären Gründen getroffene Maßregel — die wohl schon vorher auch beobachtet wurde — scheint den Beginn einiger wohlthuender Reformen auf dem Gebiete des Gastgewerbes anzuzeigen. Durch sie werden nämlich nur einige wenige, und zwar die anständigen von den 270 Wirtschaften, die wir in Pola insgesamt besitzen, tangiert, die übrigen Verordnungen bezüglich jener vielen Einkerlokale von mehr oder weniger fragwürdigem Charakter, in denen man von dem erwähnten Auftrage nicht wird Gebrauch machen können, weil dort einfach keine Kellner bedienen, werden zweifellos nachfolgen. In diesen Weiseln blüht (?) trotz allen Vorschriften nach wie vor das Kellnerinnenwesen und hier eigentlich ist die Unreinlichkeit, das Unsanitäre heimisch. Da fluktuiert ein ewiger Strom zwischen Spelunte und Spital und wenn überhaupt, so muß die Nagelscheere hier, und zwar gründlich, angefeht werden. Ob bezüglich des Kellnerinnenwesens schon Vorschriften für Pola bestehen, ist nicht ganz klar. Seinerzeit wurde in einem Gasthause in der Arsenalstraße, eines der anständigsten seiner Art, das Halten von Kellnerinnen verboten, und man konnte sich über die Ursachen dieser Verfügung nie klar werden, denn zu gleicher Zeit befanden sich in über 100 Wein- und Bierhäusern weibliche Angestellte, und niemandem fiel es ein, dagegen einzuschreiten. Ob heute, wenigstens in den wichtigsten sanitären Beziehungen, für diese lokale Vorschriften bestehen, ist nicht bekannt, dagegen ist es gewiß, daß sie, wenn überhaupt sie existieren, nicht eingehalten werden. Es ist hier nicht am Platze, diese Zustände detailliert zu schildern. Es soll auch nur angedeutet werden, daß man Verordnungen zum Besseren einen noch breiteren Spielraum geben könnte, wollte man untersuchen, wer alles auf dem dimeren Capitoline bedient und wann dies oft geschieht. — Indessen, der Anfang ist — wie man der vorerwähnten Verordnung entnehmen kann — gemacht. Der Beginn der Reformen ist vielleicht klein und unansehnlich — aber wer da weiß, daß auch Rom nicht an einem Tage erbaut wurde, der wird überzeugt sein, daß das Bessere und Beste erst folgen soll.

**Uelauke.** 28 Tage Schl. Franz Scheinwein (Dessert.-Ung.). 24 Tage Land- und Wasserbau-Oberingenieur Ignaz Mitosch (Dessert.-Ung.). 21 Tage Arsenalmeister Josef Pullich (Wien und Dessert.-Ung.). Wersführer Ludwig Blaskha (Dessert.-Ung.). 19 Tage F. H. Robert Maron de Rivis (Lepty-Schönau). 14 Tage Frglt. Karl Hiller (Warnsdorf). Pflschs.-Arzt Dr. Anton Kurka (Lidowitz und Wöhmen). 10 Tage Schl. Hermann Jobst (Modana bei Wien).

**Schah Mohammed im Exil.** Aus Petersburg, 10. September, meldet man: Der entthronte Schah Mohammed von Persien verließ heute unter starker militärischer Bedeckung Teheran, um nach Russland in sein Exil zu reisen. Die persische Regierung übernimmt alle Schulden des Ex-Schah, vor allem die bei der russischen Bank gemachte Anleihe in der Höhe von sechs Millionen Mark. Dafür tritt der Ex-Schah seinen Grundbesitz im Norden Persiens an den Staat ab und verpflichtet sich, alle Dokumenten über seine Schuldverpflichtungen und verpflichtenden Verfassungen auszuliefern. Die Regierung ihrerseits verpflichtet sich, dem ehemaligen Schah anstatt der ursprünglich ausbezahlten 75.000 Loman (1 Loman ist gleich K 130) jährlich

100.000 zu zahlen. Sollte der Schah gegen die gegenwärtige Regierung zu intrigieren versuchen, werden die Zahlungen seitens der persischen Regierung sofort eingestellt. — Die persische Regierung sandte zum Schah nach Paris an den Kredit Kommissar. Man erhofft einen Erlös von einer Million Rubel.

**Wohheit der Budapester Polizei.** In diesen Tagen haben die Verhandlungen gegen die bei den letzten sozialdemokratischen Kundgebungen Verhafteten begonnen. Bekanntlich wurde dabei ein Pferd und ein Schutzmann verwundet. Deswegen wurde eine große Menge Demonstrierender festgenommen. Bei dem Verhör haben die Angeklagten der Angeklagten einen tiefen Eindruck gemacht und die Situation hat sich dahin verändert, daß die Budapester Polizei als die Angeklagte erscheint. Die Angeklagten wußten Haarsäubendes zu erzählen von den Martern die sie, auf der Polizeiepothek auszustehen hatten. Man zog ihnen die Kleider aus und peitschte sie. Einem wurde das sozialdemokratische Abzeichen in die Brust eingedrückt. Einem anderen zertrümmte man die Glieder aneinander daß er erlahmte. Dadurch wollten sie sie zu Aussagen, die sie schwer belastet hätten, zwingen. Die Verhandlung wird einige Tage dauern und erst in der nächsten Woche beschloffen werden.

**Verurteilungen.** Man wird sich noch eines Veteranenausfluges nach Novigno erinnern, bei dem es zwischen Liberalen und Klerikalen zu wilden Szenen kam. Wegen Ausschreitungen, die damals begangen wurden, fand in den letzten Tagen beim Novigneser Kreisgerichte eine Verhandlung statt, die am 8. d. beendet wurde. Von den angeklagten Liberalen wurden zwölf freigesprochen, die übrigen zu Strafen von 20 bis 300 K, zwei zu je drei Tagen Arrest verurteilt. Von den Klerikalen wurde der Novigneser Priester Rota zu 50 K Geldstrafe, fünf Angeklagte wurden zum Arrest in der Dauer von drei Tagen bis zu drei Wochen verurteilt, einer freigesprochen. Die übrigen Angeklagten kamen mit Geldstrafen von 10 bis 30 K weg.

**Ein Wuchererprozeß.** Wir haben gestern mitgeteilt, daß beim hiesigen Bezirksgerichte ein Wuchererprozeß anhängig sei, über den noch berichtet werden soll. Es handelt sich in diesem Falle um die auf dem Corso Cornelio ehemals wohnende Witwe Irma Rehorek, die, des Wuchers und der Kuppelerei angeklagt, schon seit längerer Zeit hinter Schloß und Riegel sitzt. Gelegentlich einer Klage, die die Frau vor längerer Zeit gegen einen hiesigen Kaufmann ansting, kam man infolge einiger Entdeckungen auf die Vermutung, daß sie sich mit Wucherergeschäften befaße. Man ging dem Verdachte nach, fand die Annahme bestätigt, worauf die Verhaftung angeordnet wurde. Gleichzeitig wurde konstatiert, daß die Rehorek auch junge Frauenzimmer um sich gehobt habe, und es scheint, daß sie auch dem nutzbringenden Geschäfte der Kuppelerei nicht abhold war. Die Anklage wurde dann nach längerer Voruntersuchung auch auf dieses Delikt ausgedehnt. Zur Kundschaft der Wucherin, die in einigen Fällen sogar 80 Prozent Zinsen verlangte und auch erhielt, gehörten Vertreter aller Stände. Jetzt, nach erfolgter Verhaftung, haben sich zahlreiche Geschädigte gemeldet, viele aber scheinen es vorgezogen zu haben, dem erlittenen Schaden nicht auch den Spott hinzuzufügen. Im Zusammenhange mit dieser Verhaftung steht auch die Inhaftnahme eines hiesigen Geschäftsmannes und eines Gewerbetreibenden. Es hat in dieser Angelegenheit bereits eine Verhandlung beim Novigneser Kreisgerichte stattgefunden, doch mußte abermals zur Vernehmung einiger Zeugen zurückgegriffen werden. Die Rehorek leugnet jede Schuld und gibt sich für eine mittellose Witwe aus. Glaubwürdige Kenner der Verhältnisse, in denen sie lebte, versichern jedoch, daß sie über Vermögen verfüge. In diese Angelegenheit ist auch eine angesehenen Kreisen angehörende Person verwickelt, gegen die gleichfalls das Verfahren eingeleitet wurde. Hinzuzufügen wäre noch, daß es den Anschein habe, als hätte die Hauptschuldige auch den Versuch unternommen, Zeugen zu falschen Aussagen zu verleiten. Auch nach dieser Richtung hin wurde die Untersuchung ausgebehnt.

**Im Meer gefallen.** Der 48 Jahre alte Mineur Markus Rypic aus Val de Figo stürzte vorgestern aus Unvorsichtigkeit nächst der Marine-Schwimmschule ins Meer. Er wurde von Personen, die sich in der Nähe befanden, aus dem Wasser gezogen und kam mit dem leeren Schreden davon.

**Einbruchdiebstahl.** Kürzlich drangen unbekannte Diebe in einen Stall ein, der sich in der Magbarade Nr. 52 befindet, und entwendeten dort aufbewahrte Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, Ketten und Gegenstände anderer Art. Der Schaden trifft einige arme Fischer, die in dem Stalle schliefen. Nach den Tätern wird gefahndet.

**Vom närrischen Berro.** Seinerzeit war man in der angenehmen Lage, mitteilen zu können, daß der stadtbekannte Nare Berro entsprechend untergebracht worden sei. Diese Herrlichkeit scheint jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn seit Monaten schon sieht man den Geisteskranken wieder auf den Straßen, dem

Publikum, sich selbst und den Wachleuten zur Plage. Daß der Kranke die ihm gewünschte Freiheit nicht verständig ausnützt, ist selbstverständlich. Man sieht ihn ziemlich oft das Geld, das er sich stets zu verschaffen versteht, vertrinken, worauf sich sein Zustand offensichtlich verschlimmert. Wird das ewig so weitergehen?

**Verhaftung.** Der 12 Jahre alte Michael St. Via Siana, und der 11jährige Karl M. Via Timaro, wurden in der Via Sergia verhaftet, weil sie versucht hatten, in verschiedenen Geschäften eine Uhr mit Kette zu verkaufen, deren Provenienz verdächtig erschien. Die Weiden gaben bei der protokolllarischen Einnahme an, daß sie Uhr und Kette in der Arsenalstraße gefunden hätten.

**Rechprellerei.** Der 19 Jahre alte Tagelöhner Josef Roslanic aus Pola lehrte kürzlich im Gasthause des Bortolo del Piero im Vicolo St. Nicolo Nr. 5 ein, und ließ sich's dort umso besser gehen, je weniger Geld er besaß. Nachdem er ziemlich große Portionen vom Schmachhasteten, was die primitive Küche bot, verzehrt und ein beträchtliches Quantum Wein getrunken, wollte er sich aus dem Staube machen. Er wurde aber erwischt und der Polizei übergeben.

**Ein ungalanter Sockenkünstler.** Friseur pflegen gewöhnlich die Liebeshwürdigkeit und Artigkeit selbst zu sein. Der 35 Jahre alte Haarkünstler Martin Swatirek aus Pola scheint jedoch aus der Art gekommen zu sein. Er geriet in einem Gasthause in der Via Fontaco mit der Wirtin Rosa Rogoj in einen Streit und gab ihr im Laufe des Wortgefechtes berartige Beweise seiner Schlagfertigkeit, daß die ehrfame Gastfee davon eine geschwollene Backe bekam. Swatirek wurde angezeigt.

**Verloren** wurde ein Geldtäschchen, in dem sich 40 K befanden, ein Portemonnaie mit kleinerem Gelde betrage, in dem sich goldene Ringe befanden und eine silberne Damenuhr. Selbe ist in der Frühstücksstube Winhofer abzugeben.

**Peitere Gste.** (Auch eine Sittlichkeit?) p fleg e. Frlst (in einer Dorfgemeinde): Geschieht hier auch etwas zur Erhaltung der Sittlichkeit? Bürgermeister: „Zawohl, Hoheit, 's Baden is streng verboten!“ — (B u k u n s t s b i l d). „Sag a mol, Zochen, du hatt'st nan Flug so schöne Tauben, bi hab' i schon lang nimmer geseh'n?“ „Ja die san futsch, die hat a Ruffschiff übersfahr'n!“

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

#### Weiland Kaiserin Elisabeth.

B u d a p e s t, 10. September. (Ung. Bureau) Anlässlich des Todesjages weiland Ihrer Majestät der Königin Elisabeth fand heute um 10 Uhr vormittags in der Mathiaskrönungskirche ein Trauergottesdienst statt, dem die Mitglieder der Regierung mit Dr. W e k e r l e an der Spitze, die Vertreter der Zivil- und Militärbehörden beizwohnten. Die Blätter gedenken mit wärmster Pietät der verewigten Königin und feiern ihr Andenken mit tiefster Ergriffenheit.

W i e n, 10. September. Der Todestag weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth wurde in beiden Residenzen, sowie in allen Landeshauptstädten pietätvoll begangen.

#### Die Kaisermandver in Mähren.

G r o s s - M e s e r i t s c h, 10. September. Kaiser Wilhelm fuhr mit den Erzherzogen Franz Ferdinand und Karl Franz Josef um 5 1/2 Uhr früh samt Gefolge mit Automobilen zunächst in den Raum zwischen den beiden Kavalleriedivisionen. Kaiser Franz Josef wohnte mit engstem Gefolge um 7 Uhr früh einer Seelenmesse zum Gedächtnis weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth bei. Die dienstfreien Offiziere beteiligten sich an dem Requiem in der Pfarrkirche. Sodann fuhr der Kaiser mittels Automobils zum Standpunkt der Mandveroberleitung. Auch heute herrscht ausgefucht schönes Herbstwetter. Das Interesse am zweiten Gefechtslage wendet sich vornehmlich den Ereignissen in dem Raume zwischen Groß-Biteck und der Olava zu, wo ein Gefecht mit dem ersten Korps des Nordgegners und vermuthlich auch Kampfe zwischen beiden Kavalleriedivisionen zu gewärtigen sind. Die Uebungsleitung befindet sich seit Früh an der Straße Tassau-Groß-Biteck auf der Höhe nördlich des Ortes Drekla.

G r o s s - M e s e r i t s c h, 10. September. In pietätvoller Weise wurde auch hier das Andenken weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth gefeiert. In der Stadtpfarrkirche fand um 7 Uhr früh ein Requiem statt, welchem beizwohnten: der Statthalter, der Landeshauptmann und der Landeshauptmannstellvertreter, Graf P a r r a c h und Kriegshauptmannstellvertreter v. S c h ö n a i c h mit der Generalität. Bald nach 8 Uhr begaben sich die Majestäten im Automobil zum passierten, von dem auf denselben angesammelten Publikum lebhaft applaudiert.



**Der abgefragte Besuch des Zaren.**

Rom, 10. September. Die Agenzia Stefani meldet aus Petersburg: In den russischen offiziellen Kreisen hat man absolut keine Kenntnis davon, daß Kaiser Nikolaus die Reise nach Italien aufgegeben hätte. Die diesbezüglich von den ausländischen Blättern veröffentlichten Mitteilungen werden den nicht günstigen Nachrichten über den Gesundheitszustand der Kaiserin Alexandra zugeschrieben. Man glaubt, daß das Befinden der Kaiserin zwar eine Verzögerung in der Entschliessung rücksichtlich des Zeitpunktes der Reise herbeiführen, jedoch den Kaiser nicht abhalten werde, die Reise nach Italien allein anzutreten.

**Der Generalfreik in Schweden.**

Stockholm, 10. September. Die Wiederaufnahme der Arbeit hat sich infolge der verschiedenen Auslegung der Bedingungen und weil mehrere Fachvereine der Streikleitung nicht gehorchen, nicht so rasch vollzogen. Das Hindernis der Vermittlungaktion der Regierung ist somit noch nicht beseitigt. Das Alkoholverbot wurde aufgehoben. Die Ordnung blieb trotzdem ungestört. Die Bürgerwehr wurde aufgelöst und die Militärbewachung mehrerer Plätze eingeschränkt. Die während des Streites aus der Provinz in die Städte verlegten Truppen wurden wieder zurückgeendet.

**Flugmeeting.**

Brescia, 10. September. Am Vormittag machte Rougier zwei prächtige Flüge, davon einen als Bewerber für den Höhenpreis, bei welchem er eine Höhe von mehr als 100 m erreichte und 11 bis 12 Kilometer in 12 Min. 10 Sek. zurücklegte. Stürmische Divisionen begleiteten diese Flüge. Bleriot, vom Publikum lebhaft applaudiert, vollführte zwei schöne Flüge. Curish vollführte unter lebhaftem Beifall des Publikums einen prachtvollen Flug, wobei er mit großer Schnelligkeit zwei Runden zurücklegte.

**Rußland.**

Kopenhagen, 10. September. Die Kaiserin-Witwe von Rußland ist heute vormittags an Bord des „Polarstern“ hier eingetroffen.

Petersburg, 10. September. (Petersh. Tef. Agentur.) Der „Russische Invalide“ meldet: Die in der Presse aufgetauchten Gerüchte, daß der Kriegsminister seinen Posten verlasse, entbehren jeglicher Begründung.

**Die Rückfahrt Cooks.**

Kopenhagen, 10. September. Dr. Cook ist heute nachmittags nach Kristiansund abgereist, von wo aus er an Bord des dänischen Dampfers „Oskar II.“ direkt nach New-York in See gehen wird.

**Edward S. Harriman — gestorben.**

Wien, 10. September. (Priv.) Aus New York kommt die Meldung, daß der amerikanische Eisenbahnkönig Edward S. Harriman im Alter von 61. Jahren plötzlich gestorben ist.

Paris, 10. September. Die in dem Konflikt zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Maurergewerbes als Schiedsrichter fungierenden Baumeister haben entschieden, daß es berechtigt war, die von den Arbeitern verlangten Löhne zu bewilligen. Die Arbeit wird Samstag wieder aufgenommen werden.

Paris, 10. September. Ein Kaffeehauskellner beschädigte gestern durch Messerstiche das im Louvre befindliche Gemälde „Heinrich II. und der Herzog von Montmorency“. Der Täter wurde verhaftet.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 10. September.

**Allgemeine Uebersicht**

Die Wetterkarte zeigt im Allgemeinen wenig Druckunterschiede. Das Maximum im W, sowie das Minimum im N sind stationär, zwischen beide ist hoher Druck eingeschoben.

In der Monarchie meist heiter und schwache variable Winde, bis kalmen, wärmer. An der Adria schwache variable Winde, wenig bewölkt, im S heiter, wärmer. Die See ist ruhig.

Vorzugslichstes Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Trübung, unverständliche Wärme, nachts über etwas Regen, später Klärung und leichte Winde aus NE.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.2 2 Uhr nachm. 763.3  
Temperatur um 7 + 15.8 2 " " 22.5° C  
Regenbesitz für Pola: 65.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 9 Uhr vormittags: 22.3.  
Ausgegeben um 9 Uhr 30 Min. nachmittags.

**Enterbi.**

Kriminalroman von Richard Dallas.

Es gab zwar eine Menge Rechtsanwälte, die sich ausschließlich der Kriminalpraxis gewidmet hatten, aber diese konnten hier nicht in Betracht kommen, denn die besten von ihnen waren in ihrer Eigenart so bekannt, daß ihre Methoden und Argumente von dem Durchschnittsgeschworenen mit Misstrauen aufgenommen wurden, während ich unter denen, die in der Zivilpraxis tätig waren, keinen fand, dem ich die Sache zu übertragen geneigt gewesen wäre.

Wer auch immer Winters' Verteidigung übernehmen möchte, er würde eine schwere Aufgabe vor sich haben. Die Anklage wurde durch die Presse und die öffentliche Meinung unterstützt, und die Geschworenen würden wahrscheinlich ihre Sitze auf der Bank mit der redlichen Absicht einnehmen, dem Verhafteten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, aber auch mit der schon feststehenden Ueberzeugung, daß er schuldig und die Gerichtsverhandlung nur eine gesetzliche Formalität sei.

Zur erfolgreichen Bekämpfung eines solchen Vorurteils und selbst zur Durchsetzung eines ernstlichen Verhörs würde nicht nur ein gewandter und energischer Verteidiger erforderlich sein, sondern auch ein Mann, der die Gabe des persönlichen Magnetismus besäße; denn diese ist in verzweifeltsten Fällen das Ausschlaggebende. Einen solchen Mann zu finden, erschien indessen zunächst als aussichtslos.

Dies war also die Lage der Dinge an jenem Tage, an dem ich mit meinen beiden Freunden in dem Restaurant lunchte. Ich hatte ihnen die Tatsachen und die Schwierigkeiten nebst meiner Auffassung der Lage dargelegt und sah nun in der Erwartung da, sie würden mir ihre Ansicht über den Fall mitteilen; sie beobachteten aber beide ein entmutigendes Schweigen. Bittel sah in seinem Stuhl zurückgelehnt, lächelte ein wenig vor sich hin und beobachtete nachdenklich den sich leicht kräuselnden Rauch seiner Zigarre, die er nachlässig in der Hand hielt, während van Bult sich vorbeugte, die Spitzen seiner Stiefel betrachtete, die er augenscheinlich eigens zu diesem Zwecke in die Höhe richtete, und dabei eine melancholische Melodie vor sich hinpfeffte.

Die Situation, in der ich mich befand, war keineswegs angenehm. Ich fühlte es, meine Freunde überlegten bei sich im stillen, wie sie wohl am besten einen Mann behandeln sollten, der nach ihrem Dafürhalten an temporärer geistiger Entgleisung litt, und während ich auf ihre Entscheidung wartete, schien mir das lastende Schweigen sich förmlich in das traurige Lied van Bults zu verdichten.

Endlich riß mir die Geduld, und ich fragte mit scharfer Betonung:

„Nun?“

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle den Beitritt zum neuem

**Journal-Zeitzettel**

welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“, „Wegendorfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Deutsches illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Kellams Universum“, „Jugend“, „Musikete“ und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten  
**C. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für sirierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

**Herr** in gesetztem Alter, mit edlen Charaktereigenschaften, wünscht mit häßlicher junger Dame zwecks ehelicher Bekanntschaft in Korrespondenz zu treten. Nichtanonyme Briefe erbeten unter „Bayreuth 27“ an die Administration des Blattes. (Nur gegen Schein.) 676

**Frequentantin der Meisterschule**, welche in Wien mit Vorzug hat, übernimmt Kinder und Erwachsene 1. zur Vorbereitung für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavierbegleitung zu Gesang und Violine, 3. Bierkandispieler. Honorar per Monat nur 4 Kr. Unterricht in und außer Haus. Gibt auch während des Sommers Stunden. Geht auch nach Brioni. Sprechstunden täglich Vormittag von 9—12 Uhr. Adresse St. B., Via Castropola 27 (neben der Staatsvolkschule). 627

**Beliebte Verkäuferin** der Delikatessenbranche, deutsch und italienisch sprechend, gesucht. Auskunft in der Administration. 633

**Mädchen für Alles**, welches einfach aber gut kochen kann, findet sofort Aufnahme. Adresse in der Administration unter Nr. 664.

**Arbeiterinnen** und Lehrlinginnen werden aufgenommen. — Maison Friß, Piazza Carli 1, 1. Stock. 669

**Besseres Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen wünscht Posten zu kleinerer Familie. Adresse in der Administration. 672

**Ein Student** wird in ganze Verpflegung genommen. Adresse in der Administration. 679

**Zu vermieten** ein möbliertes Zimmer, eventuell Kost, zu möglichem Preise. Via Befenghi: 64, parterre. 657

**2 möblierte Zimmer** zu vermieten. Via Monte Nizzi 2. 646

**3- bis 4-zimmerige Wohnung** samt Zubehör ab 1. oder 15. Oktober zu mieten gesucht. — Leutnant Macher, Pola, Hauptpost, Postfach Nr. 19. 656

**Krobes möbliertes Zimmer** zu vermieten. Monte Capelletta 1, 1. Stock, Poliarvo. 674

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Corso S. Stefano 9, hochparterre rechts. 677

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Befenghi 8. 678

**In der Pferdefleischbank** Via Napiccia Nr. 4 wird Pferdefleisch zu 64 und 80 Hellern per Kilo verkauft. 676

**Im Hotel Belvedere** sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4593

**Ich kaufe** alte Offizieruniformen, Goldborten, echte und unechte, Perren- u. Damenkleider, Mäntel und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Waffhaus „zur Stadt Wien“, Riva del Mercato Nr. 4, Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 4603



**Anübertriffene Haarpomade** oder Haarwasser zur Erlangung eines kräftigen Haar- und Bartwuchses, in kurzer Zeit überraschender Erfolg. Preis 2 Kronen mit 3 Kronen per Nachnahme durch Frau Käthe Menzel, Wien, II., Praterstraße 69, 2. Stock, Tür 7, T. 4509

**Hoher Verdienst** durch dauernde häusliche Schreibarbeiten. Robert Grub, Adressenverlag, Köln am Rhein 88. 4590

**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

**Ullsteins Weltgeschichte**

drei Bände von 1500—1908, ganz neu, preiswürdig zu verkaufen, Wo — sagt die Administration.

**Chien-Promellen**, Haupttreffer K 180.000, à K 7.— bei der

**Banca Commerciale Triestina**

Agenzia di Pola 4599

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

**+ Sanitätsgeschäft „Hustria“ +**

POLA, Via S. Maria Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Girtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschräbeln etc. Medizinische Sollen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Skuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten worden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2788

**Hilfe**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 653

Acht erste Preise.

**Tetra** -Unterwäsche  
-Touristenwäsche  
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schwaes augenl. Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

**Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.**

Acht erste Preise.

4437



Samstag den 18. September

# Eröffnung

des

# Grossen Konfektions-Etablissements

für Herren, Damen und Kinder. — Wäsche, Blusen, Jupons, Pelzwaren.

➡ Schneider-Ateliers ersten Ranges. ➡

— Große Auswahl von in- und ausländischen Stoffen. —

## IGNAZIO STEINER, Pola, Piazza del Foro

im neuen Palais der Civica banca di risparmio.

4602

Veruda. Veruda.

## Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet.

4483

Burget.

## Echte Diamantringe

Keine Imitation!  
K 15.— K 15.—



In 1870. Gold gefaßt, vom F. F. Ringieringamate geprobt. Durch Verkauf eines größeren Sortie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Demantlinge um 10. Prozentlage um 50. zu tief.

Karl Jorgo  
Juwelier und Uhrmacher  
Via Sergia 21.

## Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen  
Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Vorzügliehen

## Luttenberger Weißwein

Krainerwürste u. Frankfurter Krennwürstel

Prager Selchwaren

stets frisch in der Frühstückstube

M. Winhofer, Port' Aurea.

Vorzüglliches schwarzes und liches Steinbrucher Bier vom Fab.

## Bekanntmachung.

Ich beehre mich, dem p. t. Publikum zur geneigten Kenntnis zu bringen, dass ich mit 1. September die

## Speditions- und Uebersiedlungs-Firma G. Vio

in der Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6 in Pola, wiederum übernommen habe und dieselbe weiterführe.

Werde stets bestrebt sein, auch in Zukunft meine p. t. Kunden auf das Pünktlichste zu bedienen.

Indem ich mich dem p. t. Publikum um das Wohlwollen bestens empfehle, zeichne mit besonderer Hochachtung

662

Egidio Vio, Spediteur.



## Schreibmaschinenbänder

nachstehender Systeme stets lagernd:

- Knoch - - - - -
- Manhattan - - - - -
- Munson - - - - -
- National - - - - -
- New Century - - - - -
- Oliver - - - - -
- Pittsburg - - - - -
- Peming Shol - - - - -
- Remington - - - - -
- Sm. Premier - - - - -
- Underwood - - - - -
- Franklin - - - - -
- Germania - - - - -
- Hammond - - - - -
- Hartford - - - - -
- Ideal - - - - -
- Jewett I und II - - - - -

J. Krmpotić,  
Piazza Carli 1.

## Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

## Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf  
aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung  
verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons,  
auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen  
zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt  
Spareinlagen auf Büchel zu  
4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

➡ Vorschüsse ➡  
auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

8600